

leicht
erklärt!

Politik für Kinder

Die Kinder-Kommission vom Bundestag



Einleitung

Im Deutschen Bundestag gibt es eine Arbeits-Gruppe.



Die setzt sich für Kinder und Jugendliche ein.
Genauer: für ihre Rechte, Interessen und Bedürfnisse.

Der Name von der Arbeits-Gruppe ist: Kinder-Kommission.

Die Abkürzung ist: Kiko.

„Ki“ sind die ersten beiden Buchstaben vom Wort „Kinder“.

„Ko“ sind die ersten beiden Buchstaben vom Wort „Kommission“.

So entsteht die Abkürzung Kiko.

Die Kiko hat auch noch einen ganz langen Namen.

Der lautet:
Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder.

Den werden wir aber im Text nicht verwenden.



Im folgenden Text beantworten wir unter anderem folgende Fragen:

- Was ist die Kiko?
- Welche Aufgaben hat die Kiko?
- Wie arbeitet die Kiko?
- Wer sind die Mitglieder von der Kiko?



Was ist die Kiko?

Kinder und Jugendliche brauchen besonderen Schutz.

Sie haben weniger Möglichkeiten als Erwachsene, ihre Rechte und Interessen deutlich zu machen.

Darum brauchen sie Erwachsene, die sich um ihre Rechte und Interessen kümmern.

Eine Gruppe, die das tut, ist die Kiko vom Bundestag.



Was ist der Bundestag?

Der Bundestag ist eine Gruppe von Politikern.

Diese Politiker vertreten die Menschen in Deutschland.
Denn: Deutschland ist eine Demokratie.
Demokratie bedeutet: Die Menschen bestimmen zusammen, was im Land passieren soll.
Sie bestimmen das aber nicht direkt. Stattdessen wählen sie Politiker.
Diese Politiker vertreten die Menschen dann.
Sie machen zum Beispiel Gesetze. Oder sie treffen andere Entscheidungen.
Die so gewählten Politiker bilden zusammen den Bundestag.
Er ist eine der wichtigsten Gruppen von Politikern, die es in unserem Land gibt.



Arbeits-Gruppe für Kinder im Bundestag

Der Bundestag ist also die Vertretung der Menschen in Deutschland.

Aber: Kinder und Jugendliche können sich nicht selbst im Bundestag vertreten.

Denn für den Bundestag muss man mindestens 18 Jahre alt sein.
Und man darf auch erst mit 18 Jahren wählen.

Deswegen müssen sich erwachsene Politiker um die Interessen von Kindern und Jugendlichen kümmern.

Früher machten das Kinder-Beauftragte im Bundestag.

Jede Fraktion hatte einen eigenen Kinder-Beauftragten.

„Fraktion“ ist ein Fach-Wort aus dem Bundestag.

Damit meint man eine Gruppe von Politikern, die im Bundestag zusammenarbeiten.

Sie wollen gemeinsame Ziele erreichen.

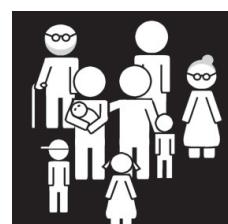
Meistens gehören sie zu einer Partei.



Der Bundestag hat im Jahr 1988 beschlossen:
Die Kinder-Beauftragten sollen in einer gemeinsamen Arbeits-Gruppe arbeiten.

So ist die Kiko entstanden.

Die Kiko gehört zur Fach-Gruppe für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Welche Aufgaben hat die Kiko?

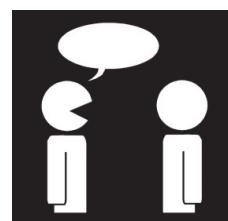
Die Kiko vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Bundestag.

Man sagt:

Sie ist wie ein Wächter für die Interessen von Kindern und Jugendlichen.

Sie passt auf, dass diese Interessen beachtet werden.

Dazu gehören folgende Aufgaben:



Gespräche über Kinder-Themen

Die Mitglieder von der Kiko informieren sich über Kinder, Jugendliche und Familien.

Sie sprechen dazu mit Fach-Leuten. Zum Beispiel mit Kinder-Ärzten oder Forschern.

Sie diskutieren miteinander über Kinder-Themen.

Sie sind Ansprech-Partner für Kinder und Eltern.
Und auch für Vereine und andere Gruppen



Arbeit an Gesetzen

Die Politiker von der Kiko sorgen dafür, dass bei Gesetzen auch an Kinder und Jugendliche gedacht wird.



Sie prüfen neue Gesetze genau.
Manchmal versuchen sie, Entwürfe von neuen Gesetzen besser zu machen.
Und zwar, wenn sie meinen, dass ein neues Gesetz den Kindern schadet.



Kinder-Themen bekannt machen

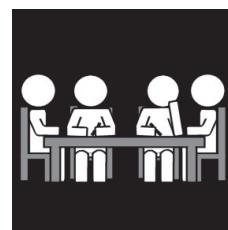
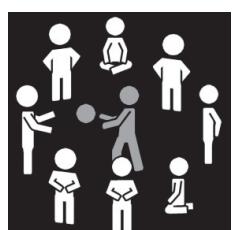
Die Politiker von der Kiko machen Kinder-Themen bekannter.
Zum Beispiel setzen sie sich dafür ein, dass über die Kinder-Themen in den Medien gesprochen wird.
Also im Radio, Fernsehen oder Internet.

Um welche Kinder-Themen geht es?

In der Kiko gibt es ganz unterschiedliche Kinder-Themen.

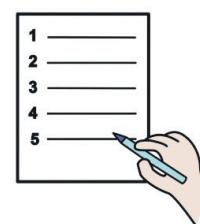
Hier einige Beispiele:

- Was brauchen Kinder für eine gute Kindheit?
- Was kann man gegen Armut bei Kindern machen?
- Wie können geflüchtete Kinder gut in Deutschland leben?
- Wie sehen kinder-freundliche Städte aus?
- Wie können Kinder und Jugendliche in der Politik mitmachen?
- Was fordern Kinder und Jugendliche bei der Klima-Krise?
Also bei der Erd-Erwärmung und den Problemen, die dadurch entstehen.
- Welche Sorgen haben junge Menschen in der Schule oder bei einer Ausbildung?



Wer sind die Mitglieder von der Kiko?

Die Kiko besteht aus Politikern vom Bundestag.
Der Bundestag wird alle 4 Jahre neu gewählt.
Dann hat auch die Kiko neue Mitglieder.



Jede Fraktion vom Bundestag schickt einen Politiker in die Kiko.

Im Moment gibt es 6 Fraktionen.
Deswegen hat die Kiko 6 Mitglieder.

Das sind die Namen von Personen, die im Moment in der Kiko sind:

- Sarah Lahrkamp
von der Fraktion SPD
- Paul Lehrieder
von der Fraktion CDU/CSU
- Emilia Fester
von der Fraktion Die Grünen
- Matthias Seestern-Pauly
von der Fraktion FDP
- Gereon Bollmann
von der Fraktion AfD
- Heidi Reichinnek
von der Fraktion Die Linke

Jedes Mitglied hat auch einen Stellvertreter.



Wie arbeitet die Kiko?

Die Mitglieder der Kiko beschließen gemeinsam, welche Aufgaben sie bearbeiten wollen.

Außerdem entscheiden sie, welches Mitglied welche Aufgaben übernimmt.

Die Kiko trifft sich dann mehrmals im Monat zu einer gemeinsamen Sitzung.

Dort wird über Kinder-Themen gesprochen.



Die Kiko veranstaltet auch Gespräche mit Fach-Leuten.

Das nennt man Experten-Gespräche oder Anhörungen.

Die Fach-Leute geben Infos zu bestimmten Kinder-Themen.

Die Kiko schreibt viele Berichte.

In den Berichten steht, welche Meinung die Mitglieder zu bestimmten Kinder-Themen haben.

Welche Empfehlungen sie für den Bundestag haben.

Oder wie sie neue Gesetze finden.

So beeinflusst die Kiko die Gesetze.

Aber: Die Kiko kann keine neuen Gesetze vorschlagen.

Manche Menschen finden das schlecht.

Sie wollen, dass die Kiko im Bundestag mehr zu sagen hat.



Andere Kinder-Kommissionen

Auch in manchen Bundes-Ländern, Städten und Gemeinden gibt es Kinder-Kommissionen.

Die Mitglieder dort kümmern sich um die Interessen von den Kindern und Jugendlichen in ihrem Bundes-Land, ihrer Stadt oder ihrer Gemeinde.



Kurz zusammengefasst

Die Kinder-Kommission ist eine Arbeits-Gruppe im Deutschen Bundestag.

Man nennt sie kurz: Kiko.

Die Kiko kümmert sich um die Rechte von Kindern und Jugendlichen.

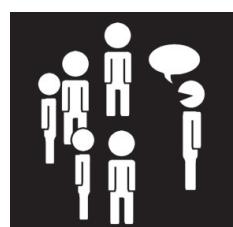
Sie macht sich im Bundestag für Kinder und Jugendliche stark.

Sie prüft zum Beispiel neue Gesetze Und sie gibt Empfehlungen dazu.

Die Kiko darf keine neuen Gesetze vorschlagen.

Manche Menschen finden: Die Kiko sollte mehr zu sagen haben.

Die Kiko hat im Moment 6 Mitglieder.



Wer leitet die Kiko?

Die Kiko hat einen Vorsitzenden.

Das ist so etwas wie der Chef von der Arbeits-Gruppe.

Im Moment ist Emilia Fester die Vorsitzende.

Der Vorsitzende wechselt regelmäßig.

So können alle Mitglieder mitbestimmen. Und ihre eigenen Themen einbringen können.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom NachrichtenWerk der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de Kontakt: Bastian Ludwig, info@nachrichtenwerk.de



Red.: Annika Klüh, Bastian Ludwig, Christine Reith, Victoria Tucker, Isabel Zimmer

Titelbild: © Deutscher Bundestag / Inga Haar. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 30-32/2023
Die nächste Ausgabe erscheint am 14. August 2023.